

79 795

9. NOV 1987

Meteorolog. Dienst der DDR  
Abt. Bibliodiv.  
Potsdam

# Dekadenwitterungsbericht

## für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik

1. Septemberdekade 1987

Herausgegeben vom Meteorologischen Dienst der DDR  
Hauptamt für Klimatologie in Potsdam

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.  
Bezugspreis vierteljährlich 9.00 M. Einzelverkaufspreis 1.00 M.  
Zu beziehen durch den Postzeitungsvertrieb.

Index 31 399

ISSN 0232-4741

AN(EDV) 41 835

8. Jahrgang

Nr. 25/87

Die 1. Septemberdekade war temperatur-, sonnenschein- und meist niederschlagsnormal.

Nach kurzem Hochdruckeinfluß mit herbstlichen Frühnebeln vom 2. bis 4. beeinflussten Tiefausläufer in rascher Folge die Witterung im Gebiet der DDR. Die Tagesmittel der Lufttemperatur schwankten mit 12 bis 17 °C um die Normalwerte, nur vom 4. bis 6. war es gebietsweise mit 18 bis 20 °C um 3 bis 4 K zu warm. Die starke Bewölkung überwog vor allem in der zweiten Dekadenhälfte. Die Sonnenscheindauer erreichte mit 50 bis 70 Stunden etwa normale Werte (85 bis 110 %). Niederschlag fiel an 4 bis 7 Tagen. Er war am 4./5. verbreitet, am 8. und 9. örtlich von Gewittern begleitet sowie am 7. im südlichen Mittelgebirge langanhaltend und ergiebig. Die Dekadensumme der Niederschlagshöhe erreichte im Tiefland, im Harzgebiet und Thüringer Becken meist 5 bis 20 mm, im Nordwesten 20 bis 45 mm und im südlichen Mittelgebirge 20 bis 60 mm. Das sind im Tiefland überwiegend 10 bis 30 %, im Nordwesten der DDR, im Thüringer Wald und im Erzgebirge 30 bis 80 % sowie im Mittelgebirgsvorland vereinzelt bis 115 % der normalen Monatssumme des September.

Witterungsvorhersage vom 16. bis 20. 9. 1987: Wolkelig, teils aufgeheitert, örtlich Nebel, vereinzelt Niederschlag, Höchsttemperaturen 17 bis 23 °C, Tiefsttemperaturen 14 bis 8 °C.

### Gebietsmittel der Niederschlagshöhe bis 500 m HN (vorläufige Werte).

Bezirk	Summe in mm	% d. norm. Monats- summe	Bezirk	Summe in mm	% d. norm. Monats- summe
Rostock	20	36	Halle	18	45
Schwerin	27	54	Erfurt	14	30
Neubrandenburg	15	31	Gera	33	70
Potsdam	8	18	Suhl	30	55
Frankfurt	7	15	Dresden	16	28
Cottbus	8	17	Leipzig	20	41
Magdeburg	10	24	K.-Marx-Stadt	36	59

Redaktionsschluß: 14. 9. 1987

Reklamationen an den  
PZV richten.

1987

## B E O B A C H T U N G S E R G E B N I S S E

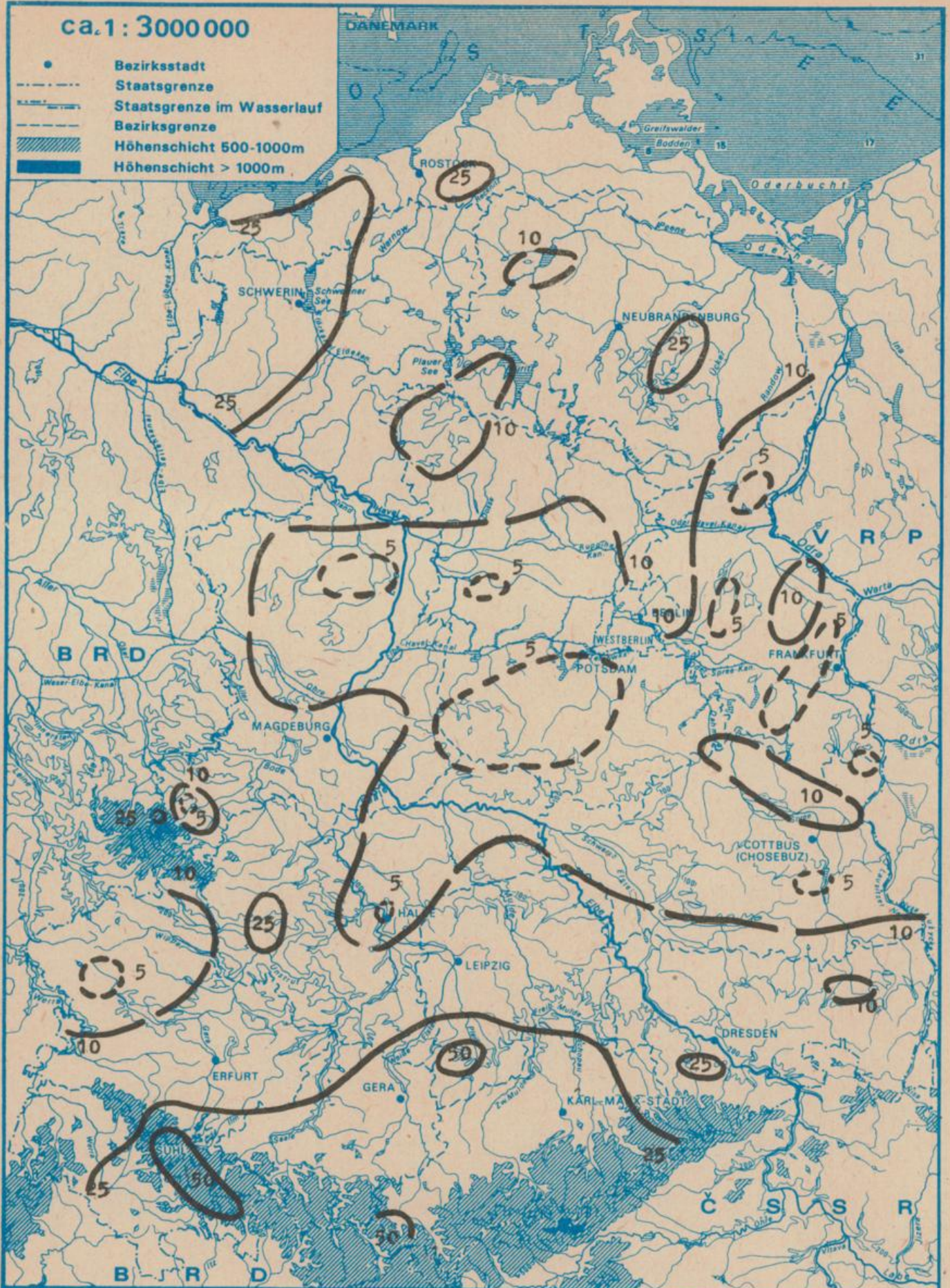
(VORLAEUFIGE WERTE)

STATION	L U F T T E M P E R A T U R I N C E L							Z A H L D E R T A G E M I T	
	H O E H E U E B E R M E E R E S S P I E G E L M	D E K A D E N M I T T E L	A B W. V O M N O R M A L W E R T K	E X T R E M W E R T E				M A X. >=	M I N. <
				M A X.	D A T.	M I N.	D A T.		
BOLTENHAGEN	15	15.0	0.0	20.9	2.	8.9	9.	0	0
WARNEMUENDE	4	15.1	-0.5	24.0	5.	9.1	9.	0	0
ARKONA	42	14.4	-0.8	19.2	10.	9.4	10.	0	0
GREIFSWALD	2	15.1	0.0	23.1	5.	6.3	1.	0	0
SCHWERIN	59	15.1	0.1	22.2	4.	8.9	9.	0	0
TETEROW	46	14.9	-0.1	24.4	5.	6.1	1.	0	0
NEUBRANDENBG	81	15.1	0.0	23.9	5.	6.4	1.	0	0
SEEHAUSEN/A.	21	15.1	0.0	26.5	4.	4.4	1.	1	0
MAGDEBURG	79	15.3	-0.9	27.0	4.	5.4	1.	1	0
BROCKEN	1142	10.1	1.1	18.5	3.	4.1	8.	0	0
NEURUPPIN	38	15.5	0.0	24.6	4.	8.0	1.	0	0
POTSDAM	81	15.6	-0.2	26.4	4.	8.6	1.	1	0
BERLIN-ALEX	38	17.4	0.0	25.4	4.	11.9	1.	1	0
BLN-SCHOENE.	47	15.7	-0.1	24.5	4.	7.0	8.	0	0
ANGERMUENDE	56	15.3	0.0	24.0	4.	4.9	1.	0	0
LINDENBERG	98	15.9	0.0	24.1	5.	8.7	8.	0	0
ARTERN	164	16.3	0.9	27.0	4.	5.5	1.	1	0
WITTENBERG	105	15.8	0.2	26.2	4.	6.2	1.	1	0
LPZ-SCHKEUD.	131	16.2	0.5	25.5	4.	6.7	1.	1	0
OSCHATZ	150	15.5	0.3	25.3	4.	4.5	1.	1	0
COTTBUS	69	16.0	0.1	24.2	4.	5.5	1.	0	0
ERFURT-BIND.	312	15.6	0.7	25.0	4.	5.8	1.	1	0
SCHMUECKE	937	12.1	0.6	20.3	4.	6.4	1.	0	0
MEININGEN	450	14.6	0.8	24.5	4.	5.6	1.	0	0
GERA-LEUMN.	311	15.4	0.5	25.3	4.	2.3	1.	1	0
K.-M.-STADT	418	15.2	0.3	24.1	4.	6.5	1.	0	0
FICHELBERG	1213	10.4	0.6	18.7	4.	4.0	1.	0	0
DRESDEN-KL.	222	16.1	0.4	24.4	4.	6.7	1.	0	0
GOERLITZ	237	15.0	-0.4	23.4	4.	6.2	1.	0	0

SONNEN BEDECKUNGS SCHEIN GRAD DAUER		RELATIVE - 13 UHR - MINIMUM	LUFTFEUCHTE ZAHL DER TAGE MIT		NIEDERSCHLAGSHOEHE ZAHL DER TAGE MIT					
DEKADEN SUMME H	DEKADEN MITTEL ACHTTEL	% DATUM	>= 70%	<= 40%	DEKADEN SUMME MM	% DER NORMALEN MONATS SUMME	>= 0.1 MM	>= 1.0 MM	>= 3.0 MM	
55	5.1	60	9.	5	0	17	35	7	4	2
49	5.6	47	1.	7	0	12	23	7	4	2
72	4.4	62	10.	9	0	17	31	5	4	2
60	5.2	48	10.	3	0	12	23	5	3	2
56	4.9	42	1.	3	0	34	63	6	6	4
52	4.6	54	1.	2	0	10	22	6	2	1
58	4.5	43	1.	2	0	14	29	5	4	3
54	4.4	53	1.	3	0	15	35	5	4	2
60	4.2	52	4.	2	0	16	43	6	4	2
53	5.8	66	2.	7	0	31	28	7	5	5
61	4.5	54	10.	1	0	12	32	4	4	2
69	4.1	56	1.	3	0	2	4	4	1	0
//	4.5	47	4.	0	0	12	24	4	2	2
//	3.8	56	4.	2	0	9	20	3	2	2
59	4.2	51	1.	1	0	5	11	5	2	0
67	4.4	53	1.	1	0	4	9	6	0	0
51	4.2	52	4.	2	0	25	69	5	2	2
59	4.1	47	4.	2	0	8	17	5	3	1
51	4.3	54	1.	0	0	13	29	5	3	2
57	4.3	50	10.	2	0	18	40	4	3	2
58	4.3	47	1.	3	0	13	25	4	2	2
62	4.8	54	1.	2	0	19	44	2	2	2
40	5.4	71	1.	10	0	52	60	7	6	4
61	4.9	52	4.	3	0	34	74	6	3	2
58	5.1	52	1.	3	0	40	83	4	2	2
57	4.8	51	1.	5	0	41	71	4	4	3
49	4.9	59	1.	7	0	44	51	7	6	4
52	4.8	49	10.	2	0	17	32	3	2	1
47	5.2	55	1.	5	0	17	31	5	2	2

ca. 1 : 3 000 000

- Bezirkstadt
- - - Staatsgrenze
- - - Staatsgrenze im Wasserlauf
- - - Bezirksgrenze
- ▨ Höhengschicht 500-1000m
- Höhengschicht > 1000m



Dekadensumme der Niederschlagshöhe in mm  
1. Septemberdekade 1987

## **AGRARMETEOROLOGISCHER BERICHT -1. Septemberdekade 1987**

**BODEN:** Die Tagesmittel der Krumentemperatur stiegen bis Dekadenmitte um 1 bis 3 K an und gingen danach um 2 bis 4 K zurück. Der gleiche Temperaturgang war in 50 cm Tiefe in abgeschwächter Form vorhanden. In 100 cm Tiefe herrschte Temperaturkonstanz. Die Bodenwasservorräte unter Rasen gingen in der Schicht bis 50 cm Tiefe während der ersten Halbdekade um 5 bis 10, örtlich um 15 mm zurück. Danach trat ein Anstieg der Bodenwasservorräte um meist 5 bis 15 mm (örtlich 20 mm) ein. Nur in Teilen des Gebietes C und im Bezirk Halle setzte sich die Abnahme der Bodenwasservorräte fort (maximal 5 mm). Der Verlauf der bodenbiologischen Prozesse wurde erst am Dekadenende durch die Krumenabkühlung beeinträchtigt. Bis dahin bestand für den Gefügebau und für die Nährstoffmobilisation ein gutes Wärmeangebot. Es muß aber angenommen werden, daß der verbreitet gestörte Lufthaushalt begrenzend wirkte. In der Mehrzahl der Bezirke (außer Schwerin, Gera, Karl-Marx-Stadt) dürfte das natürliche Absetzen des Saatbettes für die Winterung infolge der hier deutlich weniger ergiebigen Niederschläge verlangsamt abgelaufen sein.

**PFLANZE:** Bei gesichertem Feuchteangebot ließen die übernormalen Lufttemperaturen der ersten Halbdekade ein gutes Wachstum zu. Danach trat durch die einsetzende Abkühlung eine geringe Drosselung ein. Zuckerrüben konnten diese Bedingungen weiter gut für die Ertragsbildung nutzen. Für die Zunahme des Zuckergehaltes bot die relativ reichliche Einstrahlung der ersten Halbdekade günstige Voraussetzungen. Beim Silomais begünstigte die Witterung das Kolbenwachstum. Die bei ihm besonders auffällige Entwicklungsverzögerung wurde jedoch nur wenig reduziert. Entsprechend muß damit gerechnet werden, daß mit hoher Wahrscheinlichkeit die Siloreife bei Hauptfruchtmais erst im Oktober, bei Zweitfruchtmais kaum erreicht wird. Auf Grund des geringen Trockensubstanzgehaltes sind die Bestände stärker als im Mittel der Jahre frühfrostgefährdet. Der Futterwuchs blieb gut. Auch bei den Sommerzwischenfrüchten verlief der Ertragsbildungsprozeß vielversprechend. Für den Aufgang der Futterneusaaten und des Winterrapses bestanden günstige Voraussetzungen. Er erfolgte gleichmäßig und rasch. In der Gemüseproduktion förderte die Witterung hauptsächlich das Kohlgemüse und das Wurzelgemüse. Bei Tomaten kam es durch Befall mit Kraut- und Braunfäule zu einer starken Schädigung des Blattapparates. Dadurch wurde die Fruchtgröße deutlich eingeschränkt. Außerdem traten Verluste durch Fäulnis auf. Die Witterung wirkte insgesamt entwicklungsverzögernd. Die damit verbundene Reifeverspätung war vor allem für das spätreifende Kernobst und Steinobst von Nachteil.

**ARBEITSPROZESS:** Der Abschluß der Getreideernte wurde durch häufige Niederschläge weiter verzögert. Durch Taubildung kam es zu einer zusätzlichen Verkürzung der verfügbaren Arbeitszeit. Die meist nur mittleren, in der zweiten Halbdekade oft geringen, Trocknungsbedingungen setzten außerdem die Möglichkeiten für die Strohbergung und Welksilageproduktion herab. Auf allen Kartoffelschlägen war der schnelle Abschluß der Krautbeseitigung erforderlich. Bei der Rodung kam es besonders auf schonendes Arbeiten an, um Knollenbeschädigungen und -infektionen zu vermeiden. Die Witterungswirkung des Sommers auf den Boden zeigte sich in einer geminderten Krümelbereitschaft, die einen erhöhten Bearbeitungsaufwand bei der Saattbettbereitung erforderte.

## B e o b a c h t u n g s e r g e b n i s s e

(vorläufige Werte)

		G e b i e t A		G e b i e t B	
		01.-05.	06.-10.	01.-05.	06.-10.
Lufttemperatur	(1) °C	16	14...15	15...16	14...15
Abw. vom Normalwert	K	1	-1... 0	0... 1	-1... 0
Sonnenscheindauer	(2,3) h	31	28	31	25
Globalstrahlung	(2,3) J/cm <sup>2</sup>	6690	5320	7840	5420
Niederschlagshöhe	(2,3) mm	1	15(8)	(9)2	13(8)
Zahl der Tage mit $\geq 1$ mm		0... 1	3... 4	0... 2	2... 4
Niederschlagsdauer	(2,6) h	0... 1	2... 8	0... 3	3...10
relative Luftfeuchte	(1,3) %	82	80	81	82
Dauer <70 %	(2) h	15...30	15...25	20...40	25...30
Sättigungsdefizit, 13 Uhr	(1) hPa	4... 7	6	6...11	7... 8
Verdunstung (TURC)	(2,3,4)				
potentiell	mm	12	11	12	10
aktuell	mm	10	9	9	8
Windgeschwindigkeit					
Zahl d. Termine <3 m/s	(1,6)	6... 9	0... 1	5... 7	0... 2
Zahl d. Termine >5 m/s	(1,6)	0... 2	5... 7	0... 2	4... 8
Bodentemperatur					
Tiefe 5 cm	(1) °C	16...17	14...16	16...18	14...16
Abw. vom Normalwert	K	0... 1	-1... 1	0... 2	-1... 1
Tiefe 20 cm	(1) °C	15...17	15	16...18	14...16
Abw. vom Normalwert	K	-1... 1	0	0... 2	-2... 0
Tiefe 50 cm	(5) °C	15...16	14	16...18	14...16
Abw. vom Normalwert	K	0... 1	-1	0... 2	-1... 1
Tiefe 100 cm, 13 Uhr	(5) °C	15	14...15	14...16	14...16
Abw. vom Normalwert	K	0	-1... 0	-1... 1	-1... 1
Bodenwasservorrat	(5)				
Tiefe 0... 50 cm	mm	80...110	85...110	45...130	60...150
nutzbare Feldkapazität	%	60... 80	55... 90	45... 75	65... 95
Tiefe 50...100 cm	mm	85...145	85...140	70...160	70...160
nutzbare Feldkapazität	%	100	95...100	95...100	100
eff. Temperatursumme >10 °C	K	27...30	19...23	28...35	18...23
Zahl der Tage mit Tau, 07 Uhr MEZ		2... 3	1... 3	1... 3	2... 3
Zahl der guten Erntetage (7)		0... 1	0	0... 1	0

Gebiet A = Küste

Gebiet B = nördliches Binnentiefland (Bez. Schwerin, Neubrandenburg und südliche Hälfte des Bezirkes Rostock)

Gebiet C = mittleres Tiefland (Bez. Magdeburg, Potsdam, Frankfurt)

Gebiet D = südliches Tief- und Hügelland (übrige Bezirke bis 400 m HN)

Gebiet E = Bergland bis 700 m HN

(1) = Halbdekadenmittel

(2) = Halbdekadensumme

(3) = Gebietsmittel

(4) = berechnet

(5) = am letzten Tag der Halbdekade

(6) = von 07.00...19.00 MEZ

aus dem Gebiet der DDR (Teil 2)

1. Septemberdekade

Gebiet C		Gebiet D		Gebiet E	
01.-05.	06.-10.	01.-05.	06.-10.	01.-05.	06.-10.
16...17	14...15	16...17	14...15	15...17	12...14
0... 1	-1... 0	0... 1	-1... 0	1... 3	-1... 1
40	28	30	25	34	27
7200	5620	6760	5610	6350	5710
(10)3	5	(11)4	10(12)	(8)6	12(13)
0... 1	0... 3	0... 2	1... 3	1... 2	1... 3
0... 2	2... 6	0... 3	1... 8	1... 8	1... 4
79	82	79	79	82	81
35...50	20...40	25...40	20...40(14)	15...30	15...35
10...13	6... 9	7...13	6... 9	5... 9	5... 8
14	10	12	10	13	10
10	7	10	8	11	8
4... 8	1... 3	7...10	1... 4	7...10	2... 3
0... 2	2... 5	0... 1	1... 4	0	1... 4
17...19	15...16	17...19	15...17	15...17	13...15
0... 2	-1... 0	1... 3	-1... 1	-1... 1	-2... 0
17...18	15...16	16...18	15...17	15...17	14...16
0... 1	-1... 0	0... 2	-1... 1	-1... 1	-1... 1
16...18	15...17	16...18	15...16	15...17	14...15
0... 2	-1... 1	0... 2	-1... 0	0... 2	-1... 0
15...17	15...17	15...17	15...16	14...15	14...15
-1... 1	-1... 1	-1... 1	0... 1	-1... 0	-1... 0
35...105	40...100	95...175	95...185	100...170	95...190
35... 75(15)	30... 70	40... 85(16)	40... 90	80... 90	75...100
80...140	75...140	80...180	80...180	85...175	110...175
65...100	65...100	65...100	65...100	80...100	75...100
27...36	18...25	30...37	18...26	24...33	9...14
2... 5	2... 4	2... 4	1... 3	3... 5	2... 3
0... 1	0... 1	0... 2	0... 2	0... 1	0... 1

( 7 ) = relative Luftfeuchte >10 h unter 70 %

( 8 ) = örtlich 20...25 mm

( 9 ) = gebietsweise um 5, Raum Boizenburg bis 30 mm

(10) = Bez. Frankfurt meist unter 1, sonst gebietsweise um 5 mm

(11) = Bez. Cottbus unter 1, sonst gebietsweise 5...10, Bez. Halle, Gera, K.-M.-Stadt örtlich bis 25 mm

(12) = Bez. Gera, K.-M.-Stadt z.T. 20...25, örtlich bis 45 mm

(13) = Ostteil Thüringer Wald und Erzgebirge z.T. 30...45 mm

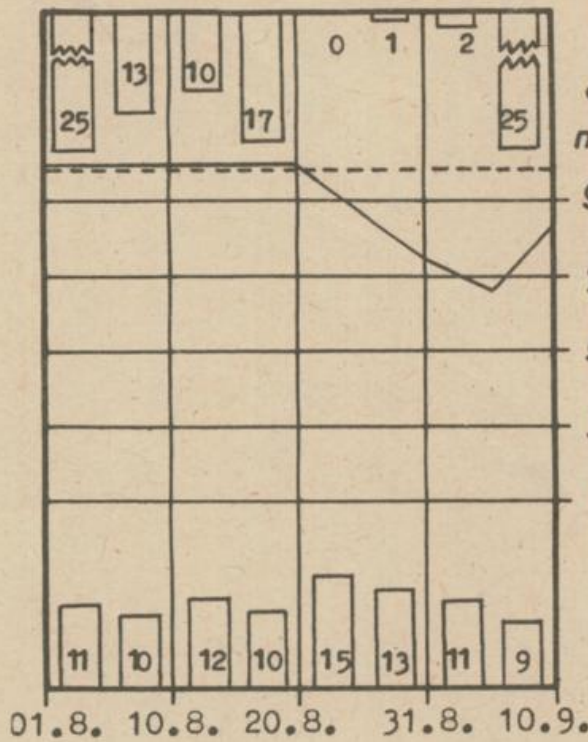
(14) = örtlich bis 55 h

(15) = höhere Werte im Bez. Frankfurt

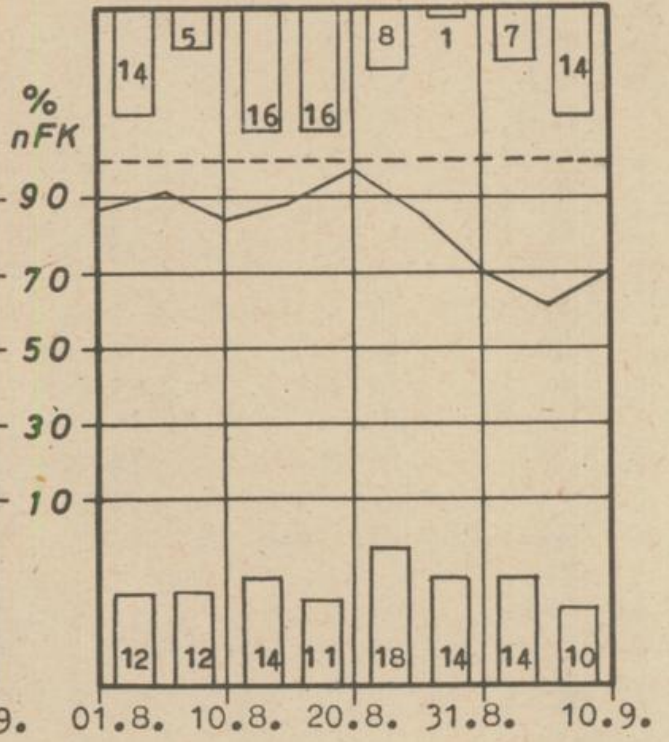
(16) = niedrigere Werte Bez. Halle, Leipzig (westl. Kreise)

# Wasserhaushaltsdiagramme ...01.8. bis 10.9.1987....

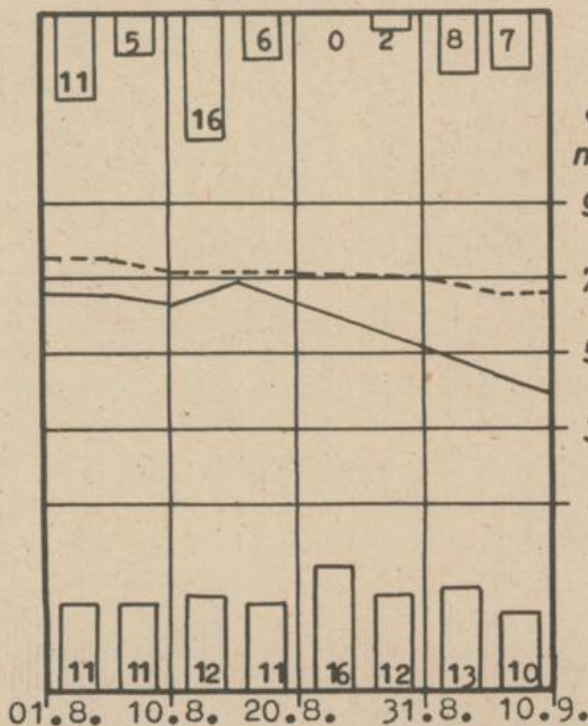
**Groß Lüsewitz, D4b**



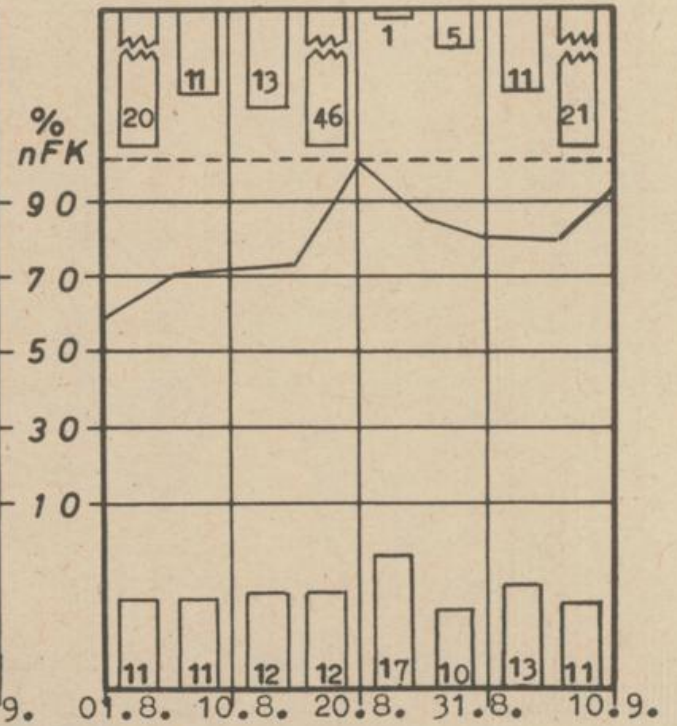
**Müncheberg, D2a**



**Magdeburg, Lö1a**



**Gera, Lö6b**



obere Säulen - Niederschlag, Halbdekadensummen, mm

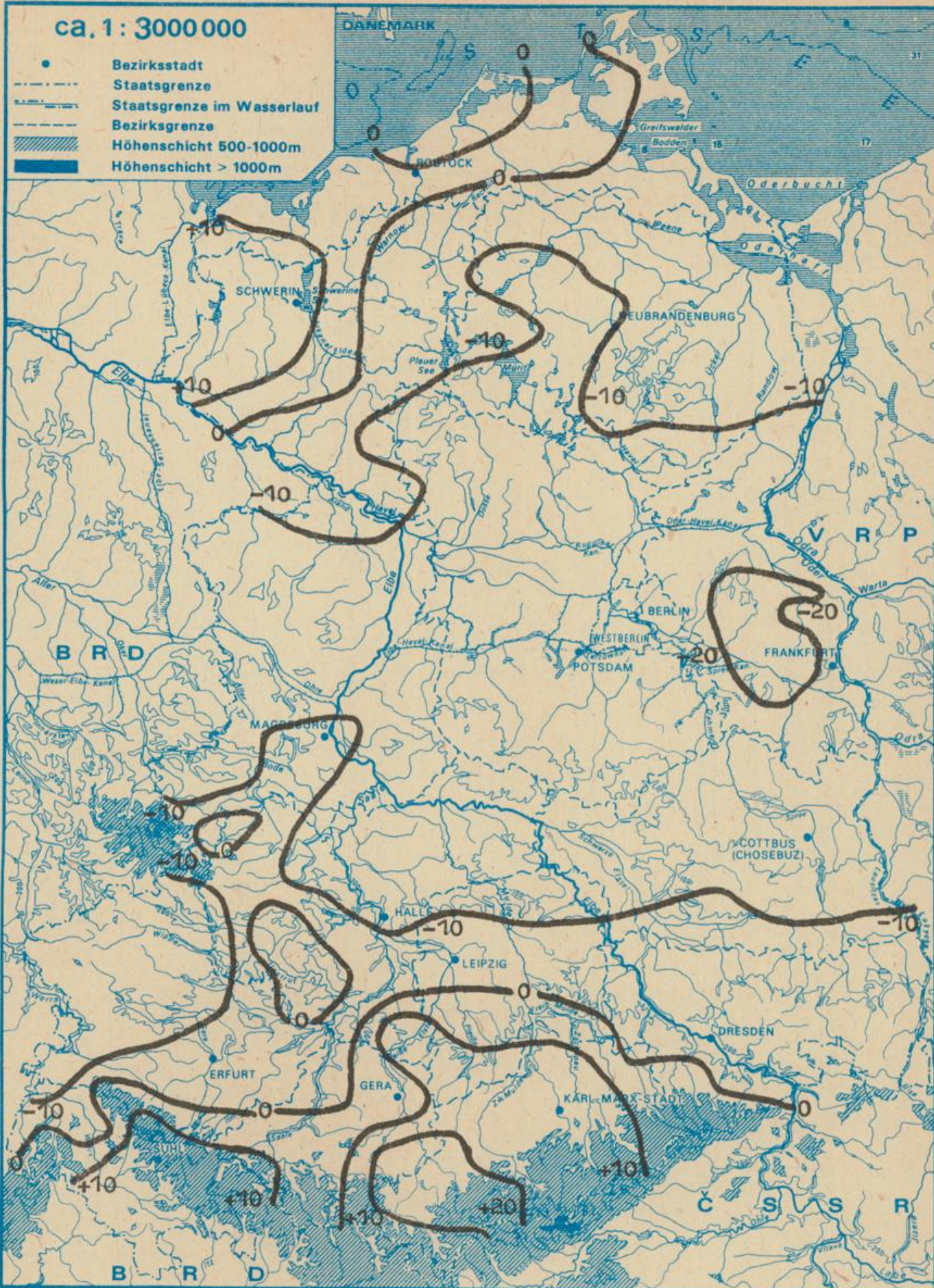
untere Säulen - Verdunstung, Halbdekadensummen, mm

————— - Bodenwasservorrat, 0... 50 cm Tiefe, % nFK

----- - Bodenwasservorrat, 50...100 cm Tiefe, % nFK

ca. 1 : 3 000 000

- Bezirksstadt
- - - Staatsgrenze
- - - Staatsgrenze im Wasserlauf
- - - Bezirksgrenze
- ▨ Höhengschicht 500-1000m
- Höhengschicht > 1000m



Klimatische Wasserbilanz (Niederschlag minus Verdunstung) in mm  
1. Septemberdekade 1987

**Beobachtungsergebnisse aus dem Gebiet der DDR (Teil 3) 1. Septemberdekade**  
(vorläufige Werte)

Station	Relative Luftfeuchte Dauer <70 %, h										Trocknungsbedingungen									
	01.	02.	03.	04.	05.	06.	07.	08.	09.	10.	01.	02.	03.	04.	05.	06.	07.	08.	09.	10.
Boltenhagen	11	4	0	0	0	5	4	0	5	3	3	1	0	0	0	1	1	0	1	0
Groß Lüsewitz	10	4	0	0	6	1	0	2	5	3	2	1	0	0	2	0	0	1	1	0
Greifswald	9	2	4	2	8	2	6	6	6	6	2	1	1	1	2	1	1	2	2	2
Boizenburg	12	0	8	1	0	5	5	4	7	5	3	0	2	1	0	1	0	1	2	0
Schwerin	18	8	6	1	2	6	8	1	7	7	4	2	1	1	1	2	1	0	2	2
Teterow	11	6	0	0	7	5	5	5	8	7	3	2	0	0	2	1	0	1	2	1
Neubrandenbg	11	7	5	10	9	5	6	4	9	7	3	2	1	2	2	1	1	1	2	1
Seehausen/A.	12	7	8	8	0	6	6	2	5	7	3	2	2	2	0	2	1	1	0	2
Magdeburg	11	6	8	10	2	9	12	6	3	11	3	2	2	2	1	2	3	2	1	2
Neuruppin	10	6	8	8	0	2	4	3	5	5	2	2	2	2	0	1	0	1	0	1
Potsdam	9	6	7	9	6	4	4	5	0	9	2	2	2	2	2	1	0	1	0	2
Angermünde	10	6	7	7	7	3	5	6	4	8	2	2	2	2	2	1	0	2	0	1
Müncheberg	8	7	6	8	6	1	3	4	5	9	2	2	2	2	2	1	1	0	1	2
Lindenberg	9	7	6	8	8	1	6	7	1	9	2	2	2	2	2	1	2	2	0	2
Harzgerode	10	0	6	6	0	6	6	9	7	8	2	0	2	2	0	2	1	2	2	1
Artern	12	8	10	11	2	9	9	12	9	12	3	2	2	3	1	2	2	3	2	3
Wittenberg	11	7	8	12	2	5	8	9	4	10	3	2	2	3	1	1	2	2	0	2
Lpz.-Schkeud.	10	3	8	9	1	7	8	10	8	10	2	1	2	2	1	2	2	2	2	2
Oschatz	10	3	8	9	4	3	4	7	6	8	2	1	2	2	1	1	0	2	2	2
Cottbus	10	1	4	7	8	3	5	9	4	11	2	1	1	2	2	1	1	2	1	3
Leinefelde	9	6	8	9	0	4	7	7	7	6	2	2	2	2	0	0	1	2	2	1
Erfurt-Bind.	9	0	9	10	0	10	3	10	10	12	2	0	2	2	0	2	0	2	2	3
Meiningen	10	4	8	9	0	10	4	10	8	5	2	1	2	2	0	2	0	2	2	0
Gera-Leumn.	9	1	6	8	0	7	5	8	11	10	2	1	2	2	0	2	0	2	3	2
K.-M.-Stadt	11	1	2	11	4	2	0	6	7	7	3	1	1	3	0	0	0	2	2	2
Marienberg	11	0	0	10	2	3	2	6	10	12	3	0	0	2	1	0	0	2	2	2
Dresden-Kl.	11	2	7	9	1	2	6	6	6	14	3	1	2	2	1	1	1	2	1	3
Görlitz	10	1	0	6	1	0	3	5	3	8	2	1	0	2	1	0	0	1	0	2

Erläuterung: 4 = sehr gut, 3 = gut,  
2 = mittel, 1 = gering, 0 = keine

# PHÄNOLOGISCHER BERICHT- 1. Septemberdekade 1987

## Beobachtungsergebnisse:

phänolog. Phase	Gebiet A	Gebiet B	Gebiet C	Gebiet D	Gebiet E
Heidekraut, b	14.-21.	13.- <u>03.</u>	13.-24.	06.-25.	10.-27.
Eberesche, f	25.- <u>03.</u>	12.-26.	08.-27.	06.-31.	-
Schwarzer Holunder, f	-	-	<u>01.-06.</u>	<u>02.-05.</u>	-
Pflaume, fr., f	26.- <u>01.</u>	16.- <u>03.</u>	15.-28.	13.- <u>08.</u>	-
Pflaume, sp., f	-	-	<u>06.-09.</u>	<u>01.-09.</u>	-

Die Werte beziehen den gesamten August mit ein. Die erste Septemberdekade ist unterstrichen.

Örtlich reiften im Bergland noch frühe Äpfel. Vereinzelt setzte die Blüte der Herbstzeitlose ein. Von den Obstarten wurden mittelfrühe Äpfel, frühreifende Pflaumen und Birnen geerntet. Die Getreideernte konnte bis zum Ende der Dekade auf über 95 % der Anbaufläche abgeschlossen werden. In den Bezirken Potsdam, Frankfurt und Cottbus gelangte der Mähdrusch vollständig zum Abschluß. Nennenswerte Flächenanteile standen besonders in den Bezirken Suhl und K.-M.-Stadt noch zur Ernte an. Insgesamt wurde von etwa 85 % der abgeernteten Fläche das Stroh geräumt. Die Stoppelnachbearbeitung wurde fortgesetzt. Die Bestellung von Winterraps konnte um Dekadenmitte beendet werden, die von Sommerzwischenfrüchten erreichte einen Erfüllungsstand von 85 %. Bis Dekadenende waren die Kartoffeln auf einem Zehntel der Anbaufläche gerodet. Allgemein wurde die Bestellung von Wintergerste und Winterzwischenfrüchten aufgenommen. Den dritten Schnitt auf dem Grasland und von mehrschnittigem Feldfutter setzte man weiterhin fort. Sommerzwischenfrüchte liefen fortwährend auf. In der Gemüseproduktion wurden mittelspäte Sorten von Kohl und Wurzelgemüse sowie Gurken und Tomaten geerntet.

Stand der phänologischen Entwicklung: Allgemein bestand auch weiterhin eine Verspätung zwischen 5 und 10 Tagen.

Witterungsbedingte Schäden: Infolge ergiebiger Niederschläge trat, bevorzugt im Bezirk Schwerin und im Südwesten der DDR, Wassererosion auf.

Phänologische Betrachtungen: Bei verbreitet ausreichenden Bodenwasservorräten und voraussichtlich normalen Lufttemperaturen dürfte der bestehende Entwicklungsrückstand mit hoher Wahrscheinlichkeit erhalten bleiben. Gebietsweise kann es bei deutlich unter 50 % nFK liegenden Bodenwasservorräten zu einer leichten Verringerung der Verspätung kommen. In Abhängigkeit von der Feuchteversorgung können teilweise größere regionale Unterschiede im Entwicklungsstand auftreten. Folgende mittlere Eintrittstermine sind zu erwarten:

phänolog. Phase	Gebiet A	Gebiet B	Gebiet C	Gebiet D	Gebiet E
Roßkastanie, f	um 29.9.	um 27.9.	um 24.9.	um 25.9.	um 03.X.
Stieleiche, f	um 07.X.	um 03.X.	um 28.9.	um 29.9.	um 05.X.
Birne, sp., f	um 07.X.	um 05.X.	um 02.X.	um 03.X.	um 07.X.
Roßkastanie, LV	um 09.X.	um 07.X.	um 06.X.	um 07.X.	um 08.X.

b = erste Blüten, f = erste reife Früchte, fr. = frühreifend, sp. = spätreifend, LV = Laubverfärbung

## Einschätzung der Witterung im Sommer 1987

Der Sommer 1987 war wesentlich zu kalt, niederschlagsreich und sonnenscheinarm.

Im meteorologischen Sommer 1987 (Juli bis August) überwog die Zufuhr von Meereskaltluft und Polarluft, vor allem in der Zeit vom 3. bis 28. Juni und vom 25. Juli bis 16. August. Sonst wechselten sommerlich wärmere und etwas kühlere Witterungsabschnitte einander ab. Die höchsten Maxima der Lufttemperatur wurden mit 29 bis 33 °C fast überall am 30. Juni, und die tiefsten Minima mit 2 bis 8 °C meist in der Nacht vom 6. zum 7. August gemessen. Mit einem Mittel von 14 bis 17 °C war der Sommer um 1 bis 2 K zu kalt. In Potsdam ist es der 9. kälteste Sommer seit 1901. Am kältesten waren bisher die Sommer der Jahre 1923 und 1962 mit 15,5 °C. Der unfreundliche Charakter des diesjährigen Sommers wurde vor allem auch dadurch gekennzeichnet, daß an 50 bis 65 Tagen Niederschlag fiel, das sind 10 bis 20 Tage mehr als normal. In Potsdam wurde an 58 Tagen Niederschlag gemessen. Genauso häufig fiel im Sommer 1907 der Niederschlag. Mehr als 1 l/m<sup>2</sup> brachten 35 bis 50 Tage, und ergiebig (mindestens 10 l/m<sup>2</sup>) war der Niederschlag an 3 bis 10 Tagen. Die Summe der Niederschlagshöhe erreichte im Sommer im Tiefland überwiegend 200 bis 300 mm, im Mittelgebirge sowie im Nordosten der DDR 300 bis 430 mm (Oberharz 470 mm) und nur vereinzelt im Nordteil des Bezirkes Potsdam 155 bis 200 mm. Das sind verbreitet 110 bis 150 %, im Nordosten bis 200 % und nur im Erzgebirge 95 bis 110 % der normalen Summe der Sommers. Das wolkenreiche und regnerische Wetter kam auch bei der geringen Sonnenscheindauer zum Ausdruck. Mit 465 bis 560 Stunden wurden nur 65 bis 85 % der Norm erreicht, d. h., es fehlten meist 100 bis 170 Stunden, in den Nordbezirken sogar 200 bis 245 Stunden, an der mittleren Sonnenscheindauer des Sommers.

Station	Lufttemperatur				Niederschlag			Sonnenscheindauer	
	Sommermittel °C	Abw.v. Normal K	Maximum °C	Minimum °C	Sommer- summe mm	Prozent d. Norm.	Zahl der Tage mit ≥ 1,0 mm	Sommer- summe Std.	Prozent d. Norm.
Berlin-Alex	17,3	-1,9	32,5	8,2	262	130	34	-	-
Cottbus	16,7	-1,1	33,1	5,8	269	128	37	563	85
Dresden	16,3	-0,8	31,6	6,8	368	157	42	452	72
Erfurt	15,2	-1,0	30,9	3,8	239	124	42	525	84
Lindenberg	16,1	-1,3	31,5	5,6	278	148	38	565	83
Fichtelberg	9,7	-1,0	23,7	1,2	326	98	54	477	85
Gera	15,3	-0,8	30,3	4,5	248	112	34	481	79
Karl-Marx-Stadt	15,0	-0,7	30,0	6,2	240	93	42	488	83
Leipzig	16,3	-0,9	31,9	6,1	203	107	41	506	85
Magdeburg	15,7	-2,0	32,0	4,5	233	129	37	504	79
Neubrandenburg	15,0	-1,2	30,4	5,1	249	123	38	502	68
Potsdam	15,8	-1,5	32,8	5,4	257	129	43	551	80
Warnemünde	14,9	-1,2	29,1	7,1	288	148	41	513	71
Schwerin	15,1	-1,3	31,6	4,9	294	138	44	470	69
Meiningen	15,2	-0,9	29,3	2,4	258	123	36	479	81
Artern	16,4	-0,4	32,6	4,2	206	114	34	498	86